

Ruhrhilfe für das Uhren- und Goldwarengewerbe

Heute quittieren wir über folgende Spenden (7. Quittung):

173 000 M: Innung Stadt Breslau. — 148 000 M: Innung Stettin. — 126 000 M: Innung der Kreise Ost- und Westprignitz. — 120 000 M: Innung Halle. — 100 000 M: Götting & Leuthold (Leipzig), W. Becker & Co. (Hamburg). — 73 500 M: Innung Ober- und Niederbarnim. — 52 600 M: Vereinigung gelernter Uhrmacher des Kreises Ruppin. — 52 500 M: Innung Münster. — 50 000 M: R. Ruppacher (Zürich, zurzeit Berlin), Innung Insterburg. — 35 350 M: Hamburger Verein von 1872. — 30 000 M: W. Graefe (Berlin). — 23 000 M: Innung Zwickau. — 22 000 M: Verein Bernburg. 21 000 M: Innung Pirna. — 18 200 M: Vereinigung Vegesack, Kreis Blumenthal. — 18 000 M: Vereinigung Unterelbe, Sitz Jork. — 17 000 M: Verein Rosenheim, Untergruppe Isarwinkel-Mangfallgau (Miesbach). — 10 000 M: N. N. (Barcelona); H. Schumann (Godesberg); H. vom Baur (Berlin). — 6000 M: E. Wolf jun. (Beeskow), 2. Rate; E. Müller (Obisfelde). — 5300 M: H. Jänicke (Leipzig-Gohlis). — 5000 M: A. Schlecht (Plau); J. Esser Euskirchen; A. Riedel (Geestemünde); R. Kröschel (Viets); G. Darge (Naugard); Th. Schumacher (Hamburg); K. Stolze (Altenburg); A. Dumrath (Königsberg). — 3120 M: Gesammelt bei der Vaubepee (Berlin). — 3000 M: H. Weißpfack (Oberlangenbielau); G. Bachholz (Dissen); E. Götting (Bismarck); Fr. Leifermann (Anklam); J. Steffen (Uckermünde); Lange; Ehrhardt; Zinganell; Heinzmann; Nestler; Lehmann; Koch; Becker; Töpler (sämtlich in Eisenach); R. Schulz (Liebstadt). — 2500 M: Weirich (Eisenach). — 2000 M: Fischer; Jähler (beide in Eisenach); Th. Müller (Parey); A. Weitnauer (Dresden, 2. Rate); E. Werth (Reetz); E. Hensel; F. Pielmann; R. Pielmann; O. Streblov; A. Sielaff; Lembke (sämtlich in Anklam); O. Rodewald; Reich (beide in Pasewalk); Versammlung am 18. März in Uckermünde. — 1500 M: K. Leonhardt (Zeulenroda); J. H. Then (Schweinfurt). — 1300 M: N. N. (Hamm i. Westf.). — 1200 M: Sammlung bei der Gehilfenprüfung, Innung Geestemünde. — 1000 M: Fr. Sellentin (Chottschor); K. Weiblen (Neuenstadt); W. Jänicke (Pretzsch); K. Trüb (Gersfeld); W. Matzner (Leipzig); Schwanebeck; Salomon (beide in Pasewalk); C. Stein; A. Steffen (beide in Torgelow); Ullrich; Radix (beide in Eggesins); Müller (Ferdinandshof); Plönsky; Lötze (beide in Uckermünde); F. Mundt (Alfeld). — 750 M: E. Neumann (Burg); Aug. Haberer i. E. — 500 M: B. Schwarz (Tuttligen). — 400 M: J. Heidelberg (Pforzheim).

Berichtigung: In der 5. Quittung muß es bei Schöneberger Schützengilde nicht heißen 35 000 M, sondern 40 000 M. — In der 3. Quittung muß es bei 2000 M nicht heißen Paul Wieland (Lunzenau), sondern Otto Scheffler (Görlitzheim). — In der 5. Quittung muß es bei 18 500 M nicht heißen Fritz Lorenz (Borna), sondern Untergruppe Borna der Innung Rochlitz. — Bei der 5. Quittung muß es bei 31 685 M nicht heißen Innung Liegnitz, sondern Vereinte Liegnitzer Uhrmacher.

Bisheriges Ergebnis unserer Sammlung 21 247 006 Mark. — Große Summen werden noch gebraucht. Wir bitten, Spenden unter der Bezeichnung „Ruhrhilfe“ auf unser Postscheckkonto Leipzig Nr. 13 953, das Postscheckkonto der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Berlin Nr. 2581 oder das Postscheckkonto der Uhrmacher-Woche Leipzig Nr. 4107 einzuzahlen. Über die eingehenden Beträge werden wir an dieser Stelle quittieren.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Hch. Kochendörffer, Vors., W. König, Verbandsdir.

Verbands-Nachrichten

Anträge zur Reichstagung. Folgende Anträge sind bis jetzt bei uns eingegangen:

Anträge des Niedersächsischen Uhrmacher-Verbandes:

1. Die Zwangsinnung Goslar beantragt, daß der Wirtschaftsausschuß des Zentralverbandes dahin wirkt, daß der Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie seine Zahlungsbedingungen auf eine erträgliche Basis zurückführt, da die Härten der jetzigen Bedingungen nicht zu ertragen sind. Es soll unter keinen Umständen die Zahlungsfrist vom Datum der Fakturausstellung, sondern erst vom Abgang der Sendung an beginnen und wenigstens 30 Tage dauern, ebenso soll der Skonto bei Barzahlung innerhalb dieser Zeit wieder eingeführt werden. Ein Ziel bis sechs Wochen muß wieder gewährt werden. Das Rücktrittsrecht bei „freibleibender“ Bestellung muß wieder eingeführt werden. Dem Besteller muß der

neue Aufschlag mitgeteilt und ihm acht Tage Zeit gegeben werden, seinen Rücktritt von der Bestellung zu erklären,

2. Die Reichstagung der Deutschen Uhrmacher 1923 möge beschließen: Es soll mit Unterstützung aller am Uhren- und Goldwarenhandel interessierten Verbände eine Propagandastelle errichtet werden.

3. Die Reichstagung 1923 möge beschließen, die Reichstagung 1924 wird in Hamburg abgehalten.

Festbuch zur Reichstagung. Auch in diesem Jahre werden wir wieder ein Festbuch herausgeben, das Programm, Tagesordnung und sonstige wichtige Angaben, die Anträge, den Geschäftsbericht, den Führer durch die Ausstellung usw. enthält. Dem Festbuch wird ein Anzeigenanhang beigegeben. Eine Seite im Vorsatz oder im Text kostet 100 000 M, im Anzeigenanhang 75 000 M. Wir bitten die Firmen, die ihre Ankündigung im Festbuch aufgenommen haben wollen, uns ihre Bestellung umgehend aufzugeben, da mit dem Druck in den nächsten Tagen begonnen wird.

Wohnungsnachweis für Dresden. Wir bitten alle Kollegen, sich sehr zeitig zur Reichstagung in Dresden anzumelden, damit ihnen eine Wohnung beschafft werden kann. Wohnungs-Anmeldekarten sind allen Vereinigungen zugegangen. Sie sind bei den Vorständen der Innungen und Vereine abzuholen. Auch bei den Firmen Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, Katharinenstraße, und Rudolf Flume, Berlin C. 19, Wallstraße, sind Wohnungs-Anmeldekarten für die Reichstagung zu haben. Den Wohnungsnachweis hat Herr Arno Köber, in Firma J. Bernh. Junge Nachf., Dresden-A., Moritzstr. 5, übernommen.

Keine Uhren aus Frankreich und Belgien! Die unterzeichneten Verbände haben es ihren Mitgliedern zur Pflicht gemacht, solange Frankreich und Belgien deutsches Gebiet unrechtmäßig besetzt halten, keine Uhren aus Frankreich und Belgien einzuführen.

Firmen, die hiergegen verstoßen, sollen in den Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Es ist Ehrenpflicht jeder deutschen Firma, unsere gegen Vertrags- und Rechtsbruch am Rhein und Ruhr kämpfenden Brüder zu unterstützen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher.

Verband der Deutschen Uhrengrossisten.

Deutscher Uhrenhandelsverband.

Stadtgeldscheine sowie Notgeldscheine der einzelnen Landesregierungen können wir nicht in Zahlung nehmen. Eigentlich ist das selbstverständlich, aber es kommt immer wieder vor, daß uns die Kollegen derartige Scheine bei Bestellungen mit einsenden. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als die Scheine zurückzusenden, wodurch unnötige Portoausgaben entstehen.

Opfertag. Seit der letzten Veröffentlichung sind weiter bei uns eingegangen: 5000 M: Vereinigung Ludwigshafen. — 4400 M: Innung Darmstadt (II. Rate). — 4300 M: Vereinigung zu Gumbinnen und Nachbarorte. — 3300 M: Innung der Kreise Neuhaus und Hadeln. — 1500 M: Fritz Mundt (Alfeld a. Leine). — 1100 M: Willy Klob (Halle a. S.). — 1000 M: Wilh. Werner (Eilenburg).

Zur Stärkung unseres Silberschatzes trugen bei: August Jans (Krempe) 1 M, O. Dreinhöfer (Ohligs) 1 Münze, 13 g, Koopmann & Sohn (Hamburg) 10 Fr., W. Blumenstock (Villingen) 2 M, Unterverband Kurhessen-Waldeck 5 Fr., Innung Ulm 1 M, Hohenstein 3 M, Haverbeck 3 M, Brinkopf 3 M, Bergmann 3 M, Heß 3 M, Maxen 3 M, Th. Knieke 3 M, H. Drescher 3 M, Hirsch 1,50 M, L. Stenzig 3 M, P. Holbe (sämtlich in Hildesheim) 2,50 M, Zeuschel 5 M, Oertel 4,50 M und 1/2 Fr., Hecker (sämtlich in Eisenberg) 6 M, Hartding (Roda) 5 M, O. Schmidt (Apolda) 5 Münzen, Fritz (Weida) 1 M, Hoffmann (Greiz) 1 M und 2 1/2 Fr., Opitz 1 M, Erdenberger (beide in Gera) 1 M, Ebersberger 1 M, Tröscher 1 M, Lehmann 1 M, Dreßler 1 M, Hüttig 1 M, Kublank 1/2 Rubel, Pommernelle 1 M, Ansorge 1 Fr., Gröschner 1 M, Hoffmann 1 M, Alldag 1 M, Sahnowski 1 M, Frau Bernhardt (sämtlich in Weimar) 1 M, A. Kecinski (Widminnen) 11 kleine Münzen, Radecke (Halle) 2 M, Schüler (Merseburg) 2 M, Hans Bauer (Zirndorf) 1 österr. fl., S. Steinwehr (Hannover) 5 M, Niß Hansen (Helgoland) 2 Fr., J. Unger (Erfurt) 1 Fr., Innung Darmstadt 1 Fr., Staberow (Finsterwalde) 1 Silberdollar, Th. Müller (Parey) 1 M.

Berichtigung: Der in Nr. 12 quittierte Betrag über 2 M ist nicht von der Innung Elbe-Mulde-Elster, sondern 1 M von Schmidt (Bockwitz) und 1 M von A. Otto (Torgau) gestiftet.